

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Englisches Artzney-Büchlein**

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

**Lower, Richard**

**Leipzig, 1715.**

**VD18 90519736**

Die Experimenta, so der Autor gemacht.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10727**



chen heraus kommen. Durch diß Mittel kommet die Luft und die Winde heraus / wie es offte genung geschiehet / ohne unsere Bemühung / wenn man zu viel gegessen oder getruncken hat / indem die Natur / die ihre nöthige Kräfte zur Linderung ihrer Unpäßlichkeiten hat / ihr selbst eine Linderung macht / und die Winde / so sie beschweren / ausstößet : aber wenn man ihr beystehet, und sie reizet / so empfänget sie weit grössere Linderung.

### Die Experimenta, so der Autor gemacht.

Gleichwie der gröste Theil der Welt mit der Nothwendigkeit und Gutheit der Arzney-Mittel schon eingenommen und davon beredet ist / also zweiffle ich nicht / daß / bey dem ersten Anblick / diejenigen / so damit eingenommen sind / eine solche schlechte und leichte Manier sich zu Purgiren / verachten und gar sagen werden / daß es nicht möglich sey / daß man nicht sollte in vorigen Zeiten an eine solche Methode gedacht haben ; und daß / so man sie hätte für gut befunden / man sie würde gelehret / und in die Übung gebracht haben / eben wie man Tabac / Betonien und andere Ingredientien in den Niesepulvern / und in den Arzneyen zu fauen gebraucht /



braucht/um die Feuchtigkeiten durch den Mund und durch die Nase auszuführen.

Nun will ich nicht widerstreiten / daß diese Manier sich zu purgieren / nicht vor Alters bekandt gewesen/und daß sie noch vielen Personen mag bekandt seyn : Allein wie es auch damit beschaffen sey/ so siehet man nicht/ daß man sie gemeinlich gelehret habe. Nichts destoweniger/ was mich anlanget/so kan ich nicht zweifeln / daß sie nicht gut sey/ nach einer continuirlichen Erfahrungheit / die ich nun länger als siebenzehen Jahre davon gehabt habe / indem sie mir im Jahre 1669. eingefallen : sintemahl ich mich durch dieses Mittel vor allen denen Kranckheiten bewahret/welche Catarrhen und Flüsse verursachen/als denen ich zuvor über die massen unterworffen war/und hab aus meinem Leibe und von meinem Haupte / durch den Mund/ und durch die Nase/ eine unglaubliche Menge von wässerigen und zähen Feuchtigkeiten gezogen. Allemahl/ wenn ich einige Neigungen zum schnupffen oder Verkältung im Kopffe befunden/hab ich mich des Abends oder des Morgens daran curirt. Wenn ich Flüsse an den Zähnen gehabt/hab ich den Schmerzen in 2. oder 3. Stunden gestillet. Ich habe einmahls ein Geschwür aus meinem Haupte

L 2

durch=



durch das eine Nasenloch weggebracht. Ein andermahl hab ich in weniger Zeit als einer Viertelstunde einen grossen Schauer von einem Fieber gestillet und auffhören gemacht / und hab mich alsobald an etlichen andern Unpäßlichkeiten / die mich überfallen / curiret / durch eine grosse Herbeziehung solcher Wasser / indem ich zuweilen wohl ein Nüssel herausgezogen ; solcher Gestalt / daß nach so grossen Evacuationen oder Ausleerungen ich befunden / daß ich gänzlich wieder curirt sey. Und gleich wie ich mir den oftmahligen Gebrauch dieses Mittels angewöhnet / und ich diese wässerige Feuchtigkeiten in meinem Leibe nicht lasse sich samlen oder stillstehend werden / also ist mir eine lange Zeit her keine Ungelegenheit daher entstanden. Ich hab kein ander Arzney-Mittel gebraucht / hab auch nicht zur Ader gelassen / seit ich die wässerigen Feuchtigkeiten also weggezogen. Ich fühle keinen Schmerzen in einigem Theile meines Leibes / ob ich schon eines Alters bin / das natürlichen Schwachheiten / und sonderlich denen / die in einem hohen Alter zu kommen pflegen / unterworffen ist : ich hab einen gar guten Appetit : ich schlafe ruhig : ich gehe ohne einige Beschweriß ; und kan sagen / daß ich einer vollkommenen Gesundheit genieße  
se/



se/ an stat/ daß ich zuvor von vielen Unpäßlich-  
feiten / so durch Flüsse verursacht werden/ über-  
wältiget worden.

Alle Leute/ denen ich diese Art und Manier  
gewiesen / und die sie gebrauchen/ befinden sich  
davon auch vollkommenlich wohl auff.

Welches uns denn überzeugen soll/ daß/ so  
der größte Theil der Kranckheiten zu einer allges-  
meinen Ursache das Wasser und die Luft haben/  
so im Leibe entstehen/ und die natürliche Oeco-  
nomie der Lebens-Geister verstören/ so wird  
daher folgen/ daß wenn man sie wegziehet und  
evacuiret/ man seine Gesundheit erhalten/ und  
eine Ruhe und Stille in derjenigen Leibe zuwe-  
ge bringen könne / die mit Kranckheiten be-  
schweret sind.

Von einer neuen und leichten Ma-  
nier / damit man sich kan schwitzen  
machen/ wenn es auch nur  
einem beliebt.

**D**erzu kan sehr viel eine andere natürliche  
Kraft der Lebens-Geister dienen/ die ich zu  
Anfange des 1686ten Jahres erfunden/ vermit-  
telst welcher man sich kan schwitzen machen /  
wenn es auch nur einem beliebt / ohne einige  
Mithülffe einiger Arzney- Mittel : welches  
mir